

«Mobilfunk-Petition»

Revision der Bau- und Zonenordnung



In Ergänzung der Gemeindeordnung und des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR; LS 161) stellen die unterzeichnenden Stimmberechtigten der Stadt Winterthur folgendes Begehren:

Petitionstext:

Der Stadtrat unterbreitet dem Parlament innert 2 Jahren eine Revision der Bau- und Zonenordnung zum Zweck der Aufnahme einer Mobilfunkplanung. Bei der Erarbeitung bezieht er vor allem die unmittelbar betroffene (= jeweils im Umkreis von 100 m einer Antennenanlage) Bevölkerung sowie die beiden Winterthurer Vereine «Stopp 5G in Winterthur!» (Digitalisierung ja. Schädliche und stromfressende Funkbelastung nein.), wie auch «Ohne 5G (IG Seen)» mit ein. Im Revisionsvorschlag soll **ein Kaskadenmodell oder eine Positiv-/Negativ-Planung** enthalten sein.

Begründungen:

Aufgrund der aktuell unkoordinierten Planung zur Errichtung von Mobilfunkantennen durch die verschiedenen Mobilfunkanbieter droht künftig ein Antennenwald durch drei sich überlagernde Netze. **Dies wiederum begünstigt eine unnötige Überversorgung, zusätzliche Strahlenbelastung, Liegenschaftsabwertungen und den Verlust von Lebensqualität.**

Um dies zu verhindern und im Sinne einer nachhaltigen, zukunftsgerichteten Entwicklung, muss die Mobilfunkplanung in die Bau- und Zonenordnung aufgenommen und neu überarbeitet werden.

Nur so kann eine ausreichende Versorgung gewährleistet und gleichzeitig die Mobilfunkabdeckung für die Bevölkerung, Tiere und die übrige Natur möglichst strahlungsarm und energieeffizient gestaltet werden. Besonders sensible Zonen können geschont und die Grenzwerte für die Strahlenbelastung auf dem Gemeindegebiet eingehalten werden.

Das Bundesgericht lässt generelle Antennenbauverbote innerhalb von Bauzonen nicht zu, gibt den Gemeinden jedoch die Möglichkeit, in ihrer Bauordnung und Zonenplanung gewisse Regeln aufzustellen, zum Beispiel mit dem sogenannten Kaskadenmodell. Hier kann die Gemeinde festschreiben, wo auf ihrem Hoheitsgebiet, Mobilfunkantennen zu erstellen sind und wo nicht.

Verschiedene Stellen, u.a. auch das Bundesamt für Umwelt (BAFU) und Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) empfehlen den Gemeinden, dass sie proaktiv mit dem Thema und der Mobilfunkplanung umgehen.

Bitte falten (NICHT abtrennen)

Kanton	PLZ	Politische Gemeinde
Zürich		Winterthur

Nr.	Name/Vorname (eigenhändig und möglichst in Blockschrift)	Geburtsdat. (Tag/Monat/Jahr)	Wohnadresse (Strasse und Hausnummer)	Eigenh. Unterschrift (eigenhändig)	Kontrolle (leer lassen)
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					

Ablauf der fakultativen Sammelfrist: 17. Juni 2021

Die untenstehende Stimmrechtsbescheinigung wird durch das Petitionskomitee eingeholt, oder Sie können diese selbst bei der Stadt Winterthur einholen.

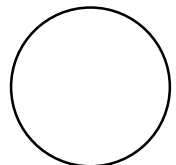
Bitte unten leer lassen für amtliche Kontrolle

Die unterzeichnete Amtsperson bescheinigt hiermit, dass obenstehende _____ (Anzahl) Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der Petition in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind und ihre politischen Rechte in der Stadt Winterthur ausüben.

Amtsstempel:

Ort: _____ Eigenhändige Unterschrift: _____

Datum: _____ Amtliche Eigenschaft: _____



Die Liste ist **bitte** vollständig oder teilweise ausgefüllt **bis spätestens 17. Juni 2021** zurückzusenden an: Stopp 5G in Winterthur!, c/o Dominik Krämer, Brühlbergstrasse 8, 8400 Winterthur, stopp5g@mail.ch

Ihre Unterstützung ist wichtig. Wir sind Ihnen dafür sehr dankbar.